

Inhalt:

Aus den Universitäten:

- Warum das HDL-Cholesterin das Gute ist.
- HPV-infizierte Zellen in den „Selbstmord“ treiben. 24

Kommentar:

Äußerungen zur HRT: Wie in einer Marschkolonie. 26

Einsatz embryonaler Stammzellen: Mehr Fragen als Antworten. 28

Entfernung von Tätowierungen. 29

Neue WHI-Bewertungen:
Weder erhöhte Risiken für Brustkrebs noch für Herzinfarkte?! 31

Frauen tragen erhöhte Schilddrüsen-Risiken. . 36

Geborgenheit in der Familie: Kinder brauchen starke Wurzeln. 37

Praxisgebühr & Co.:
Worüber der BVF informiert. 38

Ignoranz . . 1-4



Jugendsexualität:

Radionuklide:

Chancen in der Behandlung Patienten mit Skelettmetas

Rund die Hälfte aller Patientinnen/Patienten mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen haben mittlere bis starke Schmerzen. Dafür sind häufig Skelettmetasen des Tumors verantwortlich, die bei etwa 80 % der Patienten mit fortgeschrittenen Prostatakarzinomen und 75 % der Patientinnen mit fortgeschrittenen Mammakarzinomen auftreten.

Im Hinblick darauf wird die hochwirksame Radionuklidtherapie, durch die sowohl die Schmerzen der Patientinnen/Patienten mit Skelettmetasen gelindert werden können als auch das Wachstum der Metastasen bei einem Teil der Patienten verzögert werden kann, zu selten angewandt. Auf dieses Defizit wiesen Experten der Schmerz- und Radionuklidtherapie auf einem Workshop zum Thema „Fortschritte in der Analgesie-Behandlung bei Skelettmetasen“ am 17.01.2004 in Kassel hin.

Schmerztherapie nach dem Drei-Stufen-Schema

Bei den Patienten mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen, die mittlere bis starke Schmerzen haben, sind Krebsmetastasen in ca. 40 % der Fälle die Ursache. Die Patienten

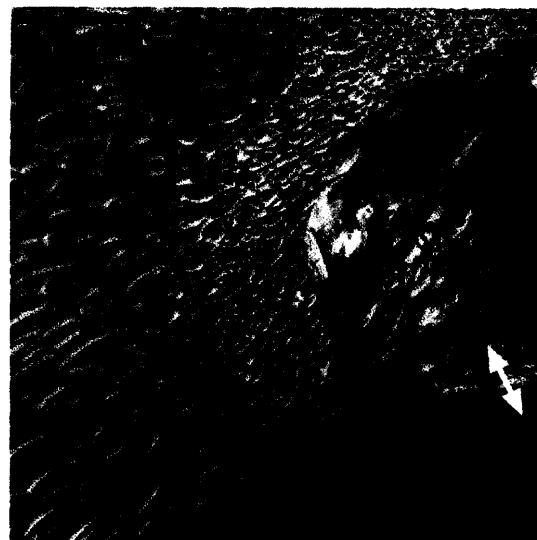


Abb. 1: Behandlung bei Knochenmetastasen mit dem ¹⁵³Samarium. Die Eindringtiefe von ¹⁵³Samarium beträgt nur etwa 0,5 cm (Pfeil). Somit ist gewährleistet, dass umgebendes Gewebe (Knochenmark, rechts) nur minimal bestrahlt wird. Links, im Zentrum des Bildes: die Knochenmetastase.

Oft sei die normale Bewältigung des Alltags nicht mehr möglich, so Dr. med. Markus Gehling, Schmerztherapeut am Klinikum Kassel, Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie. Einer fundierten Schmerztherapie komme daher eine zentrale Rolle zu. Die Schmerztherapie müsse das Ziel verfolgen, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern, sie wieder autonom zu machen und ihnen häufige Arztbesuche zu ersparen.

Das Drei-Stufen-Schema der WHO sei Grundlage einer me-

wirksamer dritter Stufe stark wirksamer Schmerzmittel. Die Quote bei der Reduktion des Schmerzes um rund 70 %.

Schmerztherapie primäre

Bei etwa 75 % der Mammakarzinommetastasen – neben anderen Ther-